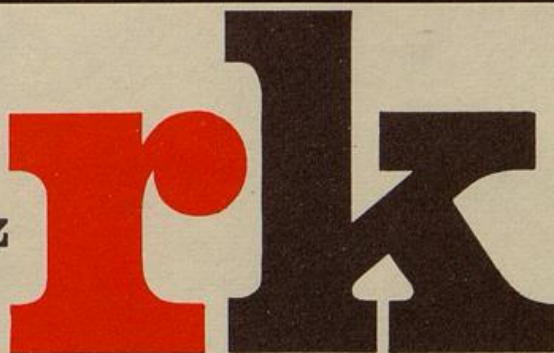


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Samstag, 29. Jänner 1983

Blatt 248

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

**Kommunal:** Bürgernahe Verwaltung  
(rosa) Dank des Gemeinderates für Senatsrat Dr. Denscher  
Wiener Gemeinderat: einstimmig und ohne Debatte

**Lokal:** Stenografie- und Maschinschreibwettbewerb 1983  
(orange) Österreichs erster UNO-Beamter ging in Pension  
Zeugnissorgen: Kindertelefon und Info-Center helfen  
Vor Beginn einer Grippewelle

## Stenografie- und Maschinschreibwettbewerb 1983

=++++

1 #Wien, 29.1. (RK-LOKAL) Die Arbeitsgemeinschaft Stenografie in der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten veranstaltet auch 1983 wieder einen Wettbewerb in Stenografie und Maschinschreiben. Die besten Leistungen werden durch die Stadtverwaltung und die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten prämiert.#

Der Wettbewerb für Stenografie findet Mittwoch, den 21. März, im Vortragsaal der MA-VA, 1, Bartensteingasse 13, um 13.30 Uhr statt. Es ist eine Ansage in der Dauer von drei Minuten aufzunehmen und zu übertragen. Geschrieben wird in Geschwindigkeitsgruppen ab 120 Silben pro Minute.

Der Wettbewerb in Maschinschreiben, zu dem eigene Schreibmaschinen mitgebracht werden können, wird Freitag, den 25. März, im Phonothypielehrsaal der MD-VA, 1, Bartensteingasse 13, 4. Stock, ab 13 Uhr durchgeführt. Zu schreiben ist nach einer Ansage in der Dauer von drei Minuten in Geschwindigkeitsgruppen ab 60 Silben pro Minute. Außerdem wird ein Abschreibwettbewerb nach maschinschriftlichen Vorlagen durch 10 Minuten ausgetragen.

Für Anmeldungen und Auskünfte wenden Sie sich bitte an: OAR Baumgartner, Tel.: 42 800/2215 Dw. oder OAR Seifert, Tel. 31 25 49/60 Dw. (Schluß) red/ap

NNNN

österreichs erster UNO-Beamter ging in Pension  
Utl.: 28 Jahre im Dienst der Weltorganisation  
=++++

2 Wien, 29.1. (RK-LOKAL) Im Jahre 1955, als Österreicher für wichtige Arbeiten innerhalb der Vereinten Nationen gesucht wurden, fiel die erste Wahl auf ihn: Dr. Hans SZUSZKIEWICZ, zu dieser Zeit Leiter des Aktuellen Dienstes beim österreichischen Rundfunk, wurde als erster Vertreter unseres Landes in die Weltorganisation aufgenommen.

Der Redakteur, Autor des vielbeachteten Buches: "Reporter war ...", übersiedelte zunächst nach New York und arbeitete in der Informationsabteilung der UNO. Im Verlauf seiner 28jährigen Tätigkeit war er in wichtigen Funktionen in vielen Ländern tätig, darunter in Neuguinea, Burma, Australien, Italien, Malta, Tunesien oder Indien. Kürzlich trat er in den Ruhestand und kehrte nach Wien zurück. "Wien hat sich enorm zu seinen Gunsten verändert", vergleicht der Diplomat die Bundeshauptstadt der 50er Jahre und von heute. "Die Autobahn zum Flugplatz, die U-Bahn, mit der man in weniger als einer Viertelstunde vom Karlsplatz beim Vienna International Centre ist - erst kürzlich haben mit mehrere UNO-Leute, die zu Konferenzen in Wien waren, gesagt: 'The public transport system in Vienna ist just excellent.' Ich kann nur bestätigen: Wien ist auch im internationalen Vergleich eine sehr moderne Stadt geworden. Dr. Hans Szuszkiewicz, Besitzer des Goldenen Ehrenzeichens der Republik, will sich nach einer kurzen Eingewöhnungszeit nicht auf seinen Lorbeeren ausruhen und eine interessante Tätigkeit ausüben. Er denkt an die Schaffung eines Kommunikationszentrums, in dem der Kontakt zwischen den vielen in Wien ansässigen ausländischen Diplomaten und der österreichischen Bevölkerung gefördert werden soll. (Schluß) ull/ko

NNNN

## Bürgernahe Verwaltung

Utl.: 25 Jahre Datenverarbeitung bei der Stadt Wien

=++++

3 #Wien, 29.1. (RK-KOMMUNAL) Kaum eine andere Abteilung der Wiener Stadtverwaltung hat in der relativ kurzen Zeit seit ihrer Entstehung eine so rasante Entwicklung mitgemacht, wie die Automatische Datenverarbeitung in der Magistratsdirektion (MD-ADV). Die ADV der Stadt Wien feiert heuer den 25. Jahrestag der Einführung der Datenverarbeitung im Wiener Magistrat und ihr 15. Jubiläum als eigenes Referat der Magistratsdirektion.#

"Wien aktuell-Wochenblatt" berichtet in seiner neuesten Ausgabe über die Entwicklung dieser Abteilung, die von der Installierung als Verwaltungshilfe bis zum Instrument der Planung und Entscheidungsvorbereitung reicht.

Zahlreiche von der Stadtverwaltung angebotene Dienstleistungen, aber auch viele Verwaltungsaufgaben wären ohne Hilfe der ADV kaum noch in der Qualität, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit zu bewältigen, wie es die Wiener Bevölkerung gewohnt ist.

Internationale Anerkennung für die Leistungen gibt es bereits genügend für das mittlerweile größte Rechenzentrum Österreichs. Wohlgernekt, der Leistung nach, nicht nach der Zahl der Mitarbeiter, die mit rund 330 relativ niedrig ist.

Seit drei Jahren ist die ADV in dem neuen Rechenzentrum in der Stadiongasse untergebracht. Dieses Rechenzentrum wurde ganz nach den Vorstellungen der ADV konzipiert. Hier wird an 160 Großprojekten gearbeitet. Insgesamt sind es bereits mehr als 80 Bereiche der Stadtverwaltung, die von der ADV erfaßt werden. Die wichtigsten Aufgabengebiete sind das Personalwesen mit den Standesämtern, Wähler- und Staatsbürgerschaftsevidenz, Gesundheits- und Spitalsbereich, Finanzen, Wohnungswesen und vieles andere.

## Zwtl.: Aufgaben der Zukunft

Eine Vielfalt von Arbeiten wird in Zukunft automationsunterstützt gemacht werden, wobei eine weitgehende Verselbständigung der Fachbereiche auf dem ADV-Sektor zu erwarten ist. Damit besteht auch die Chance, durch den sinnvollen Einsatz der neuesten Technologien die vielfältigen Aufgaben der Stadtverwaltung noch bürgernäher zu gestalten. (Schluß) en/gg

Dank des Gemeinderates für Senatsrat Dr. Denscher

=++++

4 Wien, 29.1. (RK-KOMMUNAL) Der Wiener Gemeinderat hat am Freitag Senatsrat Dr. Richard DENSCHER anlässlich seiner Versetzung in den Ruhestand den Dank ausgesprochen. (Schluß) red/gg

NNNN

Zeugnissorgen: Kindertelefon und Info-Center helfen

=++++

5 #Wien, 29.1. (RK-LOKAL) Das Jugendamt der Stadt Wien weist auch heuer wieder darauf hin, daß die Info-Center und das Kindertelefon bei Zeignissorgen spezielle Beratung anbieten. Kinder und Jugendliche glauben wegen schlechter Zeugnisnoten oft, in eine ausweglose Situation geraten zu sein. "Ausreißen" und andere Kurzschlußhandlungen häufen sich besonders zur Zeugniszeit. Diesen Kindern und Jugendlichen kann geholfen werden, wenn sie den Weg zu einem Info-Center finden oder das Wiener Kindertelefon anrufen.

Die Mitarbeiter der Info-Center und des Kindertelefons nehmen sich Zeit für ausführliche und ruhige Gespräche. Gemeinsam wird versucht, eine Lösung der schwierigen Schulsituation zu finden.#

Da Schulprobleme meist auch Probleme im Elternhaus nach sich ziehen, wird auch zu den Eltern vermittelt, wenn das Kind oder der Jugendliche darum ersucht.

Familienstadträtin Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER appelliert an alle Kinder und Jugendlichen, sich nicht zu Kurzschlußhandlungen hinreißen zu lassen, denn aus jeder, auch noch so schwierigen, Situation gibt es immer einen Ausweg. Diesen Ausweg zu finden, dabei können die Mitarbeiter des Jugendamtes helfen.

Das Wiener Kindertelefon (31 66 66) kann Montag bis Freitag in der Zeit von 12 bis 18 Uhr angerufen werden. In dringenden Fällen steht es auch rund um die Uhr zur Verfügung.

Die beiden Info-Center (Wien 6, Damböckgasse 1, Tel. 57 72 21 und 21, Prager Straße 20, Tel. 30 33 89) kann man Montag bis Freitag von 12 bis 19 Uhr aufsuchen oder einfach anrufen. (Schluß) emw/ko

NNNN

## Vor Beginn einer Grippewelle

=++++

6 Wien, 29.1. (RK-LOKAL) Die Zahl der grippeerkrankten Wienerinnen und Wiener steigt: Wie die Gesundheitsbehörden mitteilen, sind in dieser Woche (vom 24. bis 28. Jänner) rund 16.000 Menschen an Grippe erkrankt (gegenüber ca. 11.000 Personen in der vergangenen Woche). Dementsprechend ist auch die von der Gebietskrankenkasse gemeldete Zahl der Gesamtkrankenstände aller in der Bundeshauptstadt arbeitenden Menschen ebenso wie die Zahl der erkrankten Schüler in den Schulen gestiegen. Für die kommende Woche wird mit einem weiteren Steigen der Grippefälle und dem Beginn einer Grippewelle gerechnet. Dabei handelt es sich um das sogenannte Hongkong-Virus Stamm A, das vom Hygieneinstitut der Universität Wien bereits mehrfach virologisch und auch in mehreren Spitälern serologisch nachgewiesen wurde. (Schluß) zi/ko

NNNN

Wiener Gemeinderat: einstimmig und ohne Debatte

=++++

7 Wien, 29.1. (RK-KOMMUNAL) Auf der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung vom Freitag standen 76 Geschäftsstücke, von denen 61 einstimmig und ohne Debatte angenommen wurden. Dem Verband Wiener Volksbildung wird zur Weiterführung seiner Tätigkeit im Jahr 1983 eine Subvention von 41,1 Millionen zur Verfügung gestellt. Weiter beschloß der Gemeinderat, dem Verein "Haus Döbling" zur Aufrechterhaltung des Betriebes des internationalen Studentenheimes Döbling eine Subvention von 6,2 Millionen zu gewähren. Das "Dr.-Karl-Lueger-Institut" erhält zur Durchführung einer Ausstellung über Leben und Wirken des Wiener Bürgermeisters Dr. Karl Lueger einen Förderungszuschuß in Form einer Ausfallhaftung bis zu einer Höhe von 400.000 S. Zur Förderung der Wiener Kleinbühnen wurde eine Subvention von 4,3 Millionen genehmigt.

Weitere Subventionen im Gesamtausmaß von 19,4 Millionen wurden für zahlreiche Vereinigungen beschlossen. Unter anderem 3,4 Millionen für den Verein "Jugend am Werk" und ebenfalls 3,4 Millionen für den Verein "Wien-International".

Für Instandsetzungsarbeiten an der Trennwauer zwischen Wienfluß und U 4, von der Stiegerbrücke bis zur großen Einwölbung wurden 3,6 Millionen einstimmig genehmigt. (Schluß) fk/gg

NNNN